

Der verlorener KINDER-MINI-

Beitrag von Klaus Heizmann
Illustrationen von Klaus Heizmann-Leucke
Verlag Gerth Medien, Wetzlar

Noten von Klaus Heizmann
mit Klavierbegleitung,
Sprechertexten und Regieanweisungen

Klavierausgabe

The logo for GerthMedien, featuring a stylized black arch above the company name in a bold, sans-serif font.



Es musizieren die Mini Maxis aus Wiesbaden mit ihr unter der Leitung von Dagmar Heizmann-Leucke

Eine Produktion von Klaus Heizmann

Die Aufnahme zu diesem Musical sind als **Download** verfügbar unter www.gerth.de

Album Art.-Nr. W80055139
Playback Art.-Nr. W80055227
Klavierausgabe Art.-Nr. W80055228

Hinweis für Veranstalter:

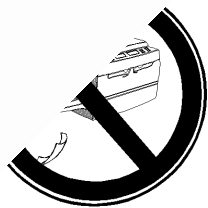
In der Regel werden öffentliche Aufführungen von Musicals und Singspielen als Ausnahmen bilden. Veranstaltungen mit Aufführungen unserer Musicals und Singspiele gehören zu diesen Fällen. In diesen Fällen erhalten Sie die Aufführungsgenehmigung

Eine Aufführungsgenehmigung erhalten Sie von

gerth.de

„s“, zu denen auch

in Medien als rechteinhabendem Verlag.



Die Lieder, Texte und Zeichnungen in diesem Buch sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Das Fotokopieren, Nachdrucken und Vervielfältigen (auch von Auszügen) ist nur mit Genehmigung der Rechteinhaber gestattet. Die grafische Nutzung der Lieder (Kopien, Overheadfolien und über Beamer) für den gemeinsamen Gesang in kirchlichen Einrichtungen und Schulen wird für die Rechteinhaber von der VG Musikedition (www.vg-musikedition.de) oder der CCLI (www.ccli.de) in Deutschland, Österreich, Schweiz wahrgenommen. Alle Rechte sind vorbehalten. All rights reserved.

Umschlaggestaltung und Zeichnung: Hanni Plato
Notengrafik und Satz: Olaf Olschewski, Leipzig
© 1999 Gerth Medien, Wetzlar

Art.-Nr. W11246801

www.gerth.de

Vorwort

„Der verlorene Sohn“ ist eines der bekanntesten Gleichnisse, die Jesus selbst erzählt hat. Warum er es tat, können wir nicht erfahren. Jedenfalls ist der Inhalt heute noch genauso aktuell wie vor fast 2000 Jahren.

Für die Aufführung sind eine Haupt- und eine Nebenbühne erforderlich. Auf der Nebenbühne, eine Woche vor der Hauptbühne, erzählt die Mutter von Anna und Sophia den Kindern die Geschichte des verlorenen Sohnes. In der Hauptbühne wird das Lied, Wort und Schauspiel umgesetzt. Ob die Inszenierung der Hauptbühne in der damaligen Zeit den Kindern bleibt den Ausführenden überlassen.

Die ideale Instrumentalbegleitung ist ein Klavier (bzw. Keyboard), Bass, Gitarre und Schlagzeug. Instrumente wie z. B. Saxophon, Flöte, Oboe, geben dem Stück Farbigkeit und unterstreichen die musikalische Atmosphäre. Ein Keyboard oder Playback ist auch möglich.

Eine Tonträgerproduktion (auf CD/MC) demonstriert, wie dieses Kinder-Minidrama für eine Aufführung gestaltet werden kann. Die Tonträger sollen sich alle Ausführenden diesen Tonträger anhören, da die akustischen Beispielsätze die Interpretation vermitteln.

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass eine Kinder-Musical-Aufführung ein Erfolg ist, wenn sie unser Motto auf allen Gebieten einer Aufführung erfüllt: Das Beste für die Kinder. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns von Ihrer Aufführung berichten. Wir hoffen, dass Sie viel Spaß und Freude hinterlässt. Deshalb folgen Sie uns auf Facebook. Die Mühe wird sich lohnen! Wir hoffen, dass Sie uns sehr wertvoll findet. Ihre Aufführung viel Freude und gutes Gelingen.

Haus der Musik
Wiesbaden im Sommer 1999

Klaus Heizmann

VORSCHAUVERSION!

er Anna und Sophia
(n)

für die Hauptbühne:

2: kleine Solistenrolle, Sprecherrolle
und seine Söhne
Simon (Hauptrolle): Solistenrolle, Sprecherrolle
Ismael: kleine Sprecherrolle
Wirt: kleine Sprecherrolle
Freundin von Simon: singt eine Strophe
Magd: spricht einen Satz
Knecht: spricht einen Satz

Der *große Chor* übernimmt eine Doppelrolle (ca. 20–30 Kinder oder mehr)
– Arbeiter und Familienangehörige eines großen Bauernhofes
– feiernde Gäste in einem Gasthof

Der *kleine Chor* (ca. 8–10 Kinder)
Singen als Schweine verkleidet einen Schweine-Rap.
Da die Schweine eine Maske tragen, brauchen sie eine Chorgruppe zur vokalen Verstärkung.
Diese Gruppe steht entweder versteckt hinter den Kulissen oder sichtbar an der Seite der Hauptbühne.

1. Eröffnungsmusik

♩ = 112 *Saxophon* *

Tasteninstrument

4

mf

Gm
D
simile

* oder Melodieinstrument ad lib.

10

13 (Schluss)

D.C. zum Vorspiel

$\frac{E^7}{D}$ $C^\#^\circ$ *D.C. zum Vorspiel*

VORSCHAUVERSION!

1. Szene

Nebenbühne (siehe Regieanweisungen)

Eine Familie mit den Mädchen Anna und Sophia hat gerade zu Abend gegessen. Sie stehen auf und helfen beim Abräumen. Nach einer Weile setzt sich der Vater auf einen Sessel

Mutter: So, noch schnell die Teller abräumen.

Anna: Ja, mach ich schon. Übrigens Mama, das Abendessen war ganz gr

Sophia: Nein, erste Sahne. Ich liebe Hawaiiitoast über alles. Hier komr

Mutter: Danke Anna.

(Sophia lässt aus Versehen einen Teller fallen, der zerbr

O, Sophia, der schöne Teller!

Anna: Mmh, na liebes Schwesterlein ... Scherben sind ja

Mutter: Los, Kinder, beeilt euch!!

Vater 1: So ein Ärger. In der Zeitung steht, dass es *r* *en* soll.

Anna: O wie toll, dann fällt Sport aus.

Sophia: Ha ha ha ... wir haben morgen doch *r*

Mutter: Das Aufräumen nicht vergessen *ed*, musst du nicht in diese wichtige Sitzung?

Vater 1: Ja, ja, gleich. Hör dir das *regt*) Das darf doch wohl nicht wahr sein. Dieser Kerl ... *(mitleidir* *d* für den Alten.

Mutter: Manfred, keiner weiß

(Nachdem die bei *räumen fertig sind, spielen sie mit den Puppen.)*

Vater 1: Ja ... ja, hier *r* *as* über den Sohn von meinem alten Chef. Hör dir das doch mal an *r* Sohn des millionenschweren WEPA-Konzernchefs, der sich vor Jahr *ria* liess, kehrte nach langen Irrwegen in seine Heimatstadt zurück *r* *lor* er durch Glücksspiel, Alkohol und sogenannte Freunde in *r* *uletzt* arbeitete er bei der Müllabfuhr in Los Angeles, um seinen *r* *eiten*. Trotzdem durfte er wieder in die elterliche Villa am Burgsee *r* *dieser Kerl*.

Mutter: *(g)* *r* *achte* vom verlorenen Sohn.

r *Alten* nicht verstehen.

ed, jetzt musst du aber gehen, sonst verpasst du noch deinen Termin.

s gut, Kinder. Tschüs, Schatz. Ich bin vor dem Schlafengehen wieder da.

*er verlässt das Zimmer. Die beiden Mädchen spielen immer noch und die Mutter liest selbst *en* Zeitungsartikel durch.)*

Tschüs, Papi. Mach's gut.

Anna: *(sie kommt zur Mutter an den Sessel)* Mama, wie ist das mit der Geschichte vom verlorenen Sohn?

Sophia: *(kommt angestürmt)* Ja, erzähl doch mal.

Mutter: Ich weiss nicht. Die ist ganz schön lang.

Anna + Sophia: Bitte, bitte ... erzähl doch mal.

Mutter: Na gut, dann machen wir's uns aber ganz gemütlich. Anna, du knipst bitte die Kerzen und Sophia, du, hol doch bitte die Salzstangen. Ich hol die Bibel aus dem Schrank. Sophia führen die Anweisungen der Mutter aus. Die Mutter holt aus dem Schrank die Bibel.

Anna: Jetzt bin ich aber gespannt.

Sophia: Steht die Geschichte in der Bibel?

Mutter: Ja, da steht sie drin. Und zwar im Neuen Testament, in Lukas 15.

Anna: Und wie geht die Geschichte?

Mutter: Langsam. Alles der Reihe nach. Also ... Stellt euch mal einen Bauernhof vor. Morgens müssen alle, die da wohnen und arbeiten, sehr früh aufstehen und mit der Arbeit beginnen. Auch der Bauer mit seinen beiden Söhnen Simon und Ismael. (Hauptbühne)

2. Szene

Hauptbühne: Vorhang auf

Morgens auf einem Bauernhof. Aus verschiedenen Richtungen hören wir die Geräusche der Tagesarbeit. Die Mutter, Anna und Sophia werden von den Kindern intensiv (durch unterstützende Gesten) das Gescheh

hört. Die Knechte und beginnen mit der Arbeit. Auch die Zuschauer. Sie verfolgen das Gescheh

CD Titel: 02
Playback: 16

2. Ja, auf dem Bauernhof

Text: Dagmar Heizmann-Leuckert

Musik: Klaus Heizmann

Vor-(Zwischen)spiel
Querflöte *

♩ = 100

The musical score consists of two systems. The first system shows the flute melody in treble clef with a dynamic marking of *f* and a piano accompaniment in treble clef with chords: D, G, C, G/B \flat , A/C \sharp , A, D. The second system continues the flute melody and piano accompaniment with chords: G, Am/G, D 7 , G, C, G/B \flat , C, G/D, D 7 , G. The piano part includes a bass line in bass clef.

* oder Melodieinstrument ad lib.

© 1999 Gerth Medien, Wetzlar

1. x: Alle Bauernhofbewohner

2. x: Solo

Refrain

9 *f* 2. x: Alle 2. x: Solo

Ja, auf un-serm Bau-ern-hof geht es im-mer rund. U- wer,

12 2. x: Alle 2. x:

a - ber auch sehr bunt. at man nicht, Ar - beit gibt's für je - den hier.

ken - nen ih - re Pflicht. Kommt, packt an, das schaf - fen wir.

ken - nen ih - re Pflicht. Kommt, packt an, das schaf - fen wir.

17 *Solo**Alle**Solo*

1. Je - de Men - ge Tie - re gibt es, gro - ße und auch klei - ne. En - te
 2. Stei - ne schlep - pen, Fel - der pflü - gen, wäs - sern und auch sä - en. Durch seit

20 *Alle**Solo**Alle*

1. E - sel und auch Schweine Stäl - le säu - bern, al - le brau - chen Fut - ter.
 2. kann sehr viel ent - stehen, Wei - zen ern - ten, macht uns viel Ver - gnü - gen.



- ner ge - ben uns die Ei - er, Kü - he Milch und But - ter.
 den vol - len Vor - rats - kam - mern kann man dann ver - fü - gen.

Zwischenspiel

25

1. 2.

f

f

C G/D D D7 G

Solo

28

mf

3. Auf dem Hof gibt's viel zu sc' rie - ren. Werk - zeug, Wa - gen, Spa - ten, Re - chen

C G/B+ G C G/B+

mf

Solo

Alle

zu re - pa - rie - ren. A - bends nach ge - ta - ner Ar - beit gibt es gut zu es - sen.

A D G C D G

34

Solo

Alle

Je - der kommt zur gro - ßen Ta - fel, kei - ner wird

C G D

Alle
Refrain

36

f

Ja, auf un-serm Bau-errund. Uns - re Ar-beit ist sehr schwer,

G C G C

oer auch sehr bunt. Lan - ge-wei - le kennt man nicht, Ar - beit gibt's für je - den hier.

D G D G D/F# G

VORSCHAUVERSION!

42

Al - le ken - nen ih - re Pflicht. Kommt, packt an, das s

44

langsamer
mf

langsamer
mf

Nachdem
der M¹
Ism

, gehen alle an die Arbeit, bleiben aber auf der Bühne. Der Bauer steht in
der kommen die beiden Söhne Simon und Ismael zu ihrem Vater. Zuerst

- r
n Morgen, Vater.
nael. Ach, da kommt ja auch Simon. Guten Morgen.
ch) Morgen.
smael, was machst du heute?
ch muss unbedingt zum Weizenfeld am Fluss. Da wird heute geerntet. Mal sehen, ob wir das
heute alles schaffen. Macht's gut, bis heute abend. (*geht von der Bühne*)
+ Ja, mach's gut. Tschüs.
n:
ater 2: Und du, Simon? Was gibt's bei dir heute?
Simon: Vater, ich muss unbedingt mit dir reden.
Vater 2: Ja, gerne. Gibt's Probleme mit deiner Arbeit?
Simon: (*ärgerlich*) Arbeit, Arbeit ... ich hör immer nur Arbeit. Ich kann das nicht mehr aushalten. Ich
will ... Ich will ...
Vater 2: Simon, was willst du wirklich?

Während des folgenden Liedes beenden alle Arbeiter des Hofes die Arbeit und hören Simon zu. Den 2. und
3. Refrain, sowie die 3. Strophe singen sie selbst.

CD Titel: 03
Playback: 17

3. Ich will mein Erbe

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Vorspiel

♩ = 112

5

1. Ich will mein Er-be, gib mir mein
2.+3. Er will sein Er-be, er will sein

Geld, ich will hi - naus in die wei - te Welt, ich will hi -
2.+3. Geld, er will hi - naus in die wei - te Welt, er will hi -

© 1999 Gerth Medien, Wetzlar

11

(Schluss)
(kann auch gerufen werden)

naus _____ in die Welt.
naus _____ in die Welt.

(Schluss)
A r

Dm

f

15 1.+2.: Simon
3.: Alle Bauernhofbewohner

1. Ich will selbst Er - fah
2. Ich will end - lich
3. Er will weg, nichts

Ich will nicht ver - sau - ern,
ich will nicht nur schaf - fen,
Wer kann das ver - ste - hen?

Dm

Gm
D

1.+3.

f D.C.
(zum Vorspiel)

will wirk - lich was er - le - ben, raus aus die - sen Mau - ern.
will frem - de Län - der se - hen,
er hat al - les, was wir wün - schen. Was wird wohl ge - sche - hen?

E⁷
D

1.+3.

C#° D.C.
(zum Vorspiel)

f

19 ^{2.} *f* Regieanweisung*

nichts will ich ver-schla-fen.

^{2.} C#° *f* *f*

23 *Dal §*
(zur 3. Strophe)

Dal §
(zur 3. Strophe)

geht der Vater von der Bühne, um das Geld zu holen. Wenn das Lied verklungen ist, kommt der Sohn zurück und gibt Simon einen Beutel mit Geld.

Simon, du hast es aber sehr eilig. Hier hast du dein Geld. Soviel, wie dir als Erbteil zusteht. Gehe klug damit um. Ich wünsche dir eine gute Reise. Und noch eins: Du darfst immer wieder nach Hause kommen.

(Der Sohn fällt seinem Vater um den Hals und geht dann durch das Publikum weg. Der Vater schaut ihm traurig nach, während die Zwischenmusik spielt.)

Vorhang zu

CD Titel: 04
Playback: 18

4. Zwischenmusik*

$\text{♩} = 112$ Klarinette** M

Tasteninstrument

mf

mf

Gm
D

mf simile

* Das Zwischenspiel wurde auf der vokalen Tonträgeraufnahme leicht gekürzt. Nur Takt 1-12 werden gespielt. Beim Playback erklingt das vollständige Stück, wie notiert.

** oder Melodieinstrument ad lib.

© 1999 Gerth Medien, Wetzlar